

„Zwei schöne Spiele ohne Druck“

HALLENHOCKEY: Erstligist TG Frankenthal heute in eigener Halle gegen Nürnberger HTC und am Sonntag beim TSV Mannheim

VON CHRISTIAN TREPTOW

FRANKENTHAL. Für Hallenhockey-Erstligist TG Frankenthal stehen heute und morgen die beiden letzten Spiele der Saison an. Oder leicht doch nicht? Theoretisch ist auch noch die Qualifikation für das Viertelfinale drin. Doch zunächst gilt es, den ersten Heimsieg einzufahren. Das soll heute, 15 Uhr, gegen den Nürnberger HTC passieren. Morgen, 12 Uhr, gastiert das Team von Interimcoach Thomas Vicca in der Primus-Valor-Arena beim TSV Mannheim.

Mit elf Zählern ist die TG in der Südgruppe im Moment auf Rang drei. Der Abstand zum Zweiten TSV Mannheim beträgt vier Punkte. Gewinnt Frankenthal beide Partien und lässt der TSV heute bei Schlusslicht München Federn, kann Frankenthal den Einzug ins Viertelfinale noch schaffen.

Doch daran denkt man bei der TG erst mal nicht. Im Fokus steht der erste Heimsieg der Runde. Und dazu haben die Pfälzer heute die letzte Gelegenheit, wenn der Nürnberger HTC zu Gast ist. „Wir wollen den ersten Heimsieg feiern“, bekräftigt TG-Stürmer Christian Trump. Bislang gab's in der Halle Am Kanal nur einen mageren Zähler – beim 6:6 gegen Frankfurt. In der Heimtabelle der Südgruppe ist die TG Letzter. „Wir brennen da-

rauf, die ersten drei Punkte in eigener Halle zu holen. Das sind wir den Fans schuldig“, bekennt auch TG-Kapitän Timo Schmietenknop.

Damit das mit dem Heimsieg endlich klappt, habe die Mannschaft das 2:6 gegen den Münchner SC aufgearbeitet, sich das Spiel nochmal auf DVD angeschaut. „Keine schönen Bilder, kein gutes Spiel“, gesteht Trump. Die Samstags-Partie gegen Frankfurt sei

wichtig gewesen, um nicht abzusteigen. „Gegen München hatten dann viele schwere Beine. Ich auch. Das war ein gebrauchter Tag.“ Und wenn man in der zweiten Halbzeit kein Tor schieße, gewinne man so ein Spiel auch nicht. „Da haben wir unsere wenigen Chancen nicht gemacht“, ergänzt Schmietenknop.

Bei Nürnberg hängt viel davon ab, ob Christopher Wesley spielt. Trump

ZUR SACHE I

Mädchen B sammeln Geld für guten Zweck

Große Ehre für die Mädchen B der TG Frankenthal: Sie bestreiten am 19. Februar das Vorspiel der Benefizpartie „Hockey gegen Krebs“ in der Arena des TSV Mannheim. Gegner sind die Mädchen B des TSV Mannheim. Und da will der Nachwuchs der Turngemeinde natürlich nicht mit leeren Händen erscheinen. Daher sammeln die Mädchen heute beim Heimspiel gegen Nürnberg. Zugunsten des guten Zwecks werden an einem Stand in der Halle Am Kanal Muffins und Kuchen verkauft. Die Einnahmen gehen laut Verein komplett an die Aktion „Hockey gegen Krebs“. (tc)

Auch auf die Anweisungen von Coach Thomas Vicca wird es am Wochenende ankommen, wenn die TG den ersehnten Heimsieg einfahren will. FOTO: BOLTE



ZUR SACHE II

Die Gegner der TG

Der Nürnberger HTC ist noch voll dabei im Kampf um den Klassenverbleib. Das Team von Trainer Norbert Wolff ist als Vierter nur drei Punkte vom Letzten München entfernt. „Wir haben die besten Karten der Abstiegs-kandidaten“, sagt Wolff, der auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. Und wenn die Franken in Sachen Klassenerhalt auf Nummer sicher gehen wollen, scheint ein Punktgewinn gegen die TG realistisch. Denn der Gegner am Sonntag heißt Mannheimer HC. „Wir legen unseren Fokus aufs Frankenthal-Spiel. Da wollen wir alles klar machen. Und ich hoffe, dass die Halle voll ist“, betont Norbert Wolff.

Etwas entspannter kann Stephan Decher, Trainer des TSV Mannheim, ins Wochenende gehen. Seinem Team dürfte die Qualifikation fürs Viertelfinale kaum noch zu nehmen sein. Zumal der TSV am Samstag bei Schlusslicht München antritt. Da will Decher die letzten Zähler holen. Denn rechnerisch könnte die TG seine Truppe noch abfangen. „Wir legen die volle Konzentration auf den Samstag“, sagt Decher, der es erst gar nicht auf ein Endspiel ums Viertelfinale ankommen lassen will. Und wenn es in München nicht klappt? „Dann haben wir am

glaubt, dass die Franken der TG von der Spielanlage her liegen. Gegen Nürnberg seien es fast immer attraktive Spiele gewesen, meint auch Timo Schmietenknop.

Es sei wichtig, sich vom Heimpublikum mit einer versöhnlichen Leistung zu verabschieden, betont Trump. Warum es in dieser Spielzeit vor eigenem Publikum nicht rund läuft? „Ich weiß nicht, früher war

Frankenthal als starke Heimmannschaft bekannt“, meint der Angreifer.

Und gegen den TSV Mannheim hat die TG noch eine Rechnung offen. Kurz vor Weihnachten kassierte sie eine 4:7-Niederlage in eigener Halle. „Das war bitter“, erinnert sich Trump. Allein schon deshalb sei die Mannschaft topmotiviert, meint Kapitän Schmietenknop. Er erwartet „zwei schöne Spiele ohne Druck“.

Sonntag eine zweite Chance.“ Der TSV-Coach rechnet mit einem „schweren Stück Arbeit. Die TG kann besser spielen als im Hinspiel.“ Das gewann der TSV 7:4. „Da hat uns die TG in die Karten gespielt“, erinnert sich Decher. Auch bei ihm sind alle Mann fit. Das gilt auch für den frisch gebackenen Hallen-Europameister Maximilian Schulz-Linkholt. (tc)